

Themen vor der Sommerpause: Schulorganisation, Anwohnerparken und Straßensanierung

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 12. JULI 2022

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen), Schöffe Raphael Gindt,

Ratsmitglieder: Tom Berend, Marcel Jakobs, Lou Linster, Jean-Pierre Roemen

Rätin Christiane Schmit-Hamen trifft im Lauf der Sitzung ein; ihr Stimmrecht wird bis dahin stellvertretend von Rat Tom Berend wahrgenommen.

Rat Patrick Calmus nimmt über Videoschaltung an der Sitzung teil.

Gemeindesekretär: Marc Thill

1. Genehmigung der Tagesordnung: Genehmigung
2. Mitteilungen
3. Restantenetat
4. Gemeindegeldkonto 2020
 - a) Administratives Konto 2020, Genehmigung
 - b) Verwaltungskonto 2020, Genehmigung
5. Budgetänderung
 - a) Budgetartikel betreffend den Energieverbrauch
6. Festsetzung des kommunalen Gewerbesteuersatzes für das Jahr 2023: Genehmigung
7. Festlegung des kommunalen Grundsteuersatzes für das Jahr 2023: Genehmigung
8. Änderung des Verkehrsreglements
 - a) Änderung des Verkehrsreglements: Genehmigung
 - b) Definition der Parkzonen
 - c) Reglement der Gebühren für Anwohner-Parkvignetten
9. Wohnareal PROMOBE/ATIK: Genehmigung
10. Wohnareal GEOCAD/Parzelle L. Linster: Annahme
11. SIDERO, finanzielle Beteiligung an den Abwasserkosten mit der Stadt Luxemburg, Abrechnung für das Aktivitätsjahr 2021: Genehmigung
12. Sanierung der Rue de la Gare
 - a) Genehmigung der endgültigen Abrechnung
 - b) Abstimmung über einen zusätzlichen Kredit
 - c) Änderung des entsprechenden Budgetartikels
13. Sanierung der Rue Pëssendall: Genehmigung des Kostenvoranschlags
14. Grundschule
 - a) Vorläufige Schulorganisation 2022/2023: Genehmigung
 - b) Internes Betriebsreglement RFI: Genehmigung
 - c) Betreuungsplan PEP: Genehmigung
 - d) Schultransport 2022/2023
15. Verkauf von Holz: Neufestsetzung des Verkaufspreises
16. Aufnahme des Passagiergebäudes am Leudeling Bahnhofs in die Liste der Nationalen Kulturgüter
17. Konvention Gemeinsames Sozialamt Mamer: Genehmigung
18. Jugendhaus: Abrechnung 2020
19. Außerordentliche Beihilfe Projekt 2022, Jugendhaus: Beschluss
20. Rallye culinaire international
21. Vertrag Mediations-Bürgerservice: Genehmigung
22. Motionen der Ratsmitglieder
23. Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium
24. Liste der Anträge für das Vorkaufrecht (in nichtöffentlicher Sitzung)
 - a) Diskussion
 - b) Entscheidung
25. Verordnung über Wohnungsbauprämien und Vereinbarungen über die zeitweilige Überlassung von Wohnraum (in nichtöffentlicher Sitzung)
 - a) Genehmigung der Verordnung
 - b) Genehmigung von Anträgen auf Zahlung von Mietzuschüssen
26. Arbeitsvertrag, Lehrkraft für Französischkurse: Genehmigung (in nichtöffentlicher Sitzung)
27. Festsetzung des Gehalts einer Gemeindemitarbeiterin: Beschluss (in nichtöffentlicher Sitzung)
28. Rücktritt eines Mitglieds der Kulturkommission (in nichtöffentlicher Sitzung)

1. Genehmigung der Tagesordnung:

Genehmigung

Die Bürgermeisterin begrüßt die Ratsversammlung zur letzten Sitzung vor den großen Ferien.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Mitteilungen

Die erste Mitteilung von Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betrifft die Neubesetzung eines

Postens der Karriere A2 im Technischen Dienst der Gemeinde durch Marta Cordeiro für einen Zeitraum von zwei Jahren. Frau Cordeiro bearbeitet die ökologischen Dossiers des Service Technique und wird nach bestandem Funktionärsexamen im

Service Écologique arbeiten.

Adelina Demukaj, die in Mutterschaftsurlaub geht, wird durch Nicolas Remy ersetzt; dessen Funktionen im Anmeldebüro übernimmt während dieser Zeit Frau Melissa Weber.

Am 1. Juli fand ein Treffen mit Vertretern des interkommunalen Syndikats Sicona statt, das gemäß den Vereinbarungen des Naturpaks als Umweltberater für die Gemeinde Leudelingen fungiert. Der Sicona-Direktionsbeauftragte Fernand Klopp nominierte dabei Myriam Zeimes zur Naturparkberaterin und offiziellen Ansprechpartnerin für Leudelingen.

Die Rallye Culinaire internationale 2022 am 26. Juli, so die Bürgermeisterin weiter, sei ein großartiger Erfolg gewesen. Bei diesem Event, bei dem luxemburgische, indische, ukrainische und orientalische Spezialitäten im Mittelpunkt standen, hätten die Mitglieder der Integrationskommission, einige Vereine, das Jugendhaus sowie das Gemeindepersonal exzellente Arbeit geleistet. Beim Welcome Drink, der von der Integrationskommission ausgerichtet wurden und zu dem alle Antragsteller auf internationalen Schutz - darunter hauptsächlich Menschen aus der Ukraine - eingeladen waren, dankte die Gemeindeführung der HUK (Hëllef fir Ukrainesch Kanner) und ihrem Leiter Jeannot Majerus für die bislang geleistete Flüchtlingshilfe.

Weitere Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums:

Die Gemeinde bietet jetzt auch Französisch-Basiskurse an, die für geflüchtete Menschen gratis sind. Diese Kurse finden von Mitte Juli bis Ende September dreimal in der Woche statt. Für

die Luxemburgisch-Kurse, die im Herbst beginnen sollen, sucht man derzeit eine neue Lehrkraft.

Am Freitag, 12. August und Samstag, 13. August stellt die Gemeinde allen interessierten Bürgern einen Gratis-Bustransport zum beliebten „Piccadilly“-Event in Stadtbredimus zur Verfügung. Den Fahrplan des Piccadilly-Bus findet man im „Buet“ und im Internet unter leudelange.lu. Diese Initiative wird von Rat Lou Linster ausdrücklich begrüßt, der bedauert, dass sie aufgrund der Covid-Krise nicht schon eher ausgeführt werden konnte.

Im Spätsommer finden auch die LandArt-Kurse wieder statt. Die interessanten Lehrgänge, die sich an junge Menschen ab 12 Jahren richten, werden am Dienstag, 13. September und am Mittwoch, 14. September abgehalten.

Das Open-Air-Kino zeigt am Freitag, 2. September ab 21.00 Uhr auf der Place du Lavoir den teils heiteren, teils nachdenklichen Film „Honig im Kopf“ mit Dieter Hallervorden in der Hauptrolle.

3. Restantenetat

Der Betrag der noch ausstehenden Gemeindeforderungen beläuft sich auf 17.755,19 Euro. Im Namen der Gemeindeführerin bittet Bürgermeisterin Bisenius-Feipel um Entlastung für 2.369,51 Euro, die nicht mehr einzutreiben seien. Auf Nachfrage von Rat Lou Linster erklärt die Bürgermeisterin, dabei handle es sich um Fälle, bei denen sich wegen der Geringfügigkeit der ausstehenden Summe das Eintreiben nicht lohne. Rat Marcel Jakobs findet, seine Schulden solle man bezahlen, sonst müsse man eventuell damit rechnen, dass man namentlich als Schuldner genannt werde. Rat Tom Berend gibt zu bedenken,

dass Menschen auch ohne eigene Schuld in finanzielle Notlagen geraten können. Rat Jakobs stimmt dem zu.

Der Restantenetat wird einstimmig gebilligt.

4. Gemeindekonto 2020

a) **Administratives Konto 2020, Genehmigung**

b) **Verwaltungskonto 2020, Genehmigung**

Die Kontrolle der Konten durch das Innenministerium erfolgte am 2. Mai 2022. In ihren Ausführungen teilt Bürgermeisterin Bisenius-Feipel mit, dass der Technische Dienst eine Ausschreibung für die Reinigung der Gemeindegebäude erstellt habe, die am 22. Juli publiziert worden sei. Zudem sei auch endlich eine Vereinbarung mit dem Erzbischof über die Vermietung der Kirche erzielt worden. Die Prozedur hierfür sei etwas kompliziert: Erst müsse das Erzbischof schriftlich sein Einverständnis geben, danach müsse die Konvention im Gemeinderat votiert und schlussendlich an das Ministerium geschickt werden.

Die Kontrolleure des Ministeriums unterstrichen noch einmal, dass über alle Spenden vonseiten der Gemeinde, auch über geringfügige Beträge, im Gemeinderat abgestimmt werden müsse – eine Vorgehensweise, so die Bürgermeisterin, die in Leudelingen ohnehin angewandt werde. Beanstandet wurden bei der Kontrolle einige Fehlbuchungen, hierüber werde man sich mit dem zuständigen Gemeindepersonal unterhalten.

Auf die Kritik von Rat Lou Linster, dass es vier Jahre gedauert habe, die Ausschreibung für die Gebäudereinigung zu organisieren, entgegnet Schöffe Jean-Paul Sunnen, die Prozedur habe

sich in die Länge gezogen, weil auch die neu erbauten Gebäude in die Ausschreibung aufgenommen werden mussten. Rat Linster möchte wissen, ob man legal handle, wenn die Gemeinde die Reinigung der Kirche übernehme und nicht der Kirchenfonds. Schöffe Sunnen entgegnet, man praktiziere eine 50-zu-50-Aufteilung der Reinigungskosten, dies sei gesetzeskonform.

Das administrative Konto und das Verwaltungskonto werden von allen Anwesenden genehmigt.

5. Budgetänderung

Budgetartikel betreffend den Energieverbrauch

Aufgrund der jähen Steigerung der Energiekosten sieht sich das Bürgermeister- und Schöffenkollegium mit deutlich höheren Kosten für Gas und Elektrizität konfrontiert. Aus diesem Grund ergebe sich, so die Bürgermeisterin, die Notwendigkeit, alle diesbezüglichen Budgetartikel um 50 Prozent zu erhöhen, wobei zu hoffen bleibe, dass es nicht zu noch weiteren Teuerungen komme. Man habe mit dieser Maßnahme nicht bis zum Berichtigen Budget warten können, weil man dann außerstande gewesen wäre, verschiedene ausstehende Rechnungen zu begleichen.

Rat Linster möchte wissen, ob die Gemeindeverantwortlichen beabsichtigten, ähnlich wie beispielsweise in Deutschland, den Energieverbrauch in einzelnen kommunalen Gebäuden zwecks Einsparungen zu drosseln. Solche Schritte, so die Antwort, plane man derzeit zwar nicht, man stelle aber durchaus Überlegungen an, wo man kurzfristig Energie einsparen könne.

Die Budgetänderung wird von

allen Ratsmitgliedern akzeptiert.

6. Festsetzung des kommunalen Gewerbesteuersatzes für das Jahr 2023: Genehmigung

Der Satz für die kommunale Gewerbesteuer wird einstimmig auf 225 % festgelegt und bleibt damit unverändert gegenüber dem des Vorjahrs.

7. Festlegung des kommunalen Grundsteuersatzes für das Jahr 2023: Genehmigung

Hinsichtlich der kommunalen Grundsteuer werden den Gemeinderäten folgende Sätze unterbreitet: Satz A (landwirtschaftliche Besitztümer): 250%; B/1 (Industrielle und kommerzielle Bauten): 4000%; B/2 (Gebäude mit gemischten Verwendungszwecken): 300%; B/3 (zu anderen Zwecken genutzte Gebäude): 200%; B/4 (Einfamilien- und Mietshäuser: 200%); B5 (nicht gebaute Häuser, die nicht unter die Kategorie „Baugrundstücke für Wohnzwecke“ fallen): 300%; B/6 (Baugrundstücke für Wohnzwecke): 400 %.

Die Frage von Rat Marcel Jakobs, ob außer der Finanzkommission auch das Innenministerium die Sätze vom letzten Jahr akzeptiert habe, wird von der Bürgermeisterin bejaht.

Die Sätze für die kommunale Grundsteuer werden einstimmig genehmigt.

8 Änderung des Verkehrsreglements

a) Änderung des Verkehrsreglements: Genehmigung

Im Verkehrsreglement der Gemeinde Leudelingen wurden in Zusammenarbeit mit der Verkehrskommission einige Verbesserungen vorgenommen. So sind jetzt die Straßen vermerkt, in denen man nur 24 Stunden lang

parken kann. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass ausschließlich der Text Gültigkeit hat und die Bilder der Verkehrsschilder lediglich als Beispiele dienen sollen.

b) Definition der Parkzonen

Die Parkzonen LE und Z.A. wurden mit den ihnen zugeordneten Straßen bzw. Straßenabschnitten genau definiert.

c) Reglement der Gebühren für Anwohner-Parkvignetten

Auch in punkto Taxenreglement im Zusammenhang mit dem Anwohnerparken wurde einiges präzisiert, so zum Beispiel die Definition der neuen kostenpflichtigen „dritten Parkvignette“, welche 12 Monate gültig ist und zum Preis von 50 Euro erworben werden kann sowie der Unterschied zwischen einer permanenten und einer provisorischen Vignette. Geplant ist nach Worten von „Agent municipal“ Christian Pott, der den Gemeinderat die Änderungen erläutert, ein Informationsflyer, welcher die Bürger über die geltenden Bestimmungen in Kenntnis setzen wird.

Rat Lou Linster möchte wissen, wie es sich mit dem Parkrecht verhält, wenn jemand über eine gewisse Zeit einen Handwerkerbetrieb mit Arbeiten beauftragt. Christian Pott erklärt, in solchen Fällen müsse der auftraggebende Bürger eine provisorische Parkvignette für „seinen“ Handwerker beantragen. Zu diesem Zweck werde in Kürze auch ein Antragsformular online gesetzt

Auf eine entsprechende Frage von Rat Linster lautet die Antwort, nicht in Luxemburg immatrikulierte Fahrzeuge von hierzulande studierenden Ausländern würden in die Kategorie „voitures de service“ fallen. Für sie könne eine ein Jahr lang gültige Parkvignette beantragt werden.

Unter Vorbehalt von einigen kleineren Präzisierungen in Text und Präsentation wird das geänderte Verkehrsreglement einstimmig angenommen. Auch die Definition der Parkzonen und die Bestimmungen über die Gebühren für Anwohner-Parkvignetten werden von allen Ratsmitgliedern akzeptiert.

9. Wohnareal PROMOBE/ATIK: Genehmigung

Geplant ist der Bau von vier Gebäuden auf vier Parzellen. Anfängliche Probleme mit den Zufahrten konnten gelöst werden, zusätzlich ist es nötig, die Verlängerung der Chateau d'Eau in die Planung einzubeziehen, um einen direkten Zugang zum öffentlichen Straßennetz zu gewährleisten. Weil die Gesetzeslage in diesem seltenen auftretenden Fall unklar ist, hat die Gemeinde nach Worten des Schöffen Jean-Paul Sunnen juristischen Rat eingeholt. Dabei kommen die Experten unter Einbeziehung von Präzedenzurteilen zu dem Schluss, dass das Projekt in dieser Form realisiert werden kann. Unter der Bedingung, dass der Bauträger eine Neuaufteilung der Parzellen, welche die Schaffung von je einer Parzelle pro Gebäude ermöglicht, argumentativ begründen kann, spricht sich der Bürgermeister- und Schöffenrat für eine Fortführung des Projekts aus.

Rat Linster stimmt diesem Entschluss zu und merkt an, dass, wenn das Projekt jetzt gestoppt würde, angesichts der bereits eingegangenen Verpflichtungen wahrscheinlich hohe Schadensersatzforderungen auf die Gemeinde zukommen würden.

Das Projekt Wohnareal PROMOBE/ATIK wird mit den Stimmen aller Ratsmitglieder genehmigt.

10. Wohnareal GEOCAD/Parzelle L. Linster: Annahme

Ein eingereicherter Antrag sieht vor, dass eine Parzelle in der Rue Gruefwiss geteilt werden soll, damit dort zwei Wohnhäuser gebaut werden können.

Rat Lou Linster nimmt an der Diskussion und an der Abstimmung zu diesem Punkt nicht teil und verlässt den Raum.

Alle verbleibenden Ratsmitglieder stimmen für die Annahme des Antrags auf Teilung der Parzelle.

11. SIDERO, finanzielle Beteiligung an den Abwasserkosten mit der Stadt Luxemburg, Abrechnung für das Aktivitätsjahr 2021: Genehmigung

Leudelingen ist Mitglied im Abwassersyndikat SIDERO, durch dessen Netz die Abwässer der Ortschaft in die Kläranlage der Stadt Luxemburg geleitet werden. Außerdem, so Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel unterstützt das Syndikat die Gemeinde Leudelingen finanziell bei Bau von Installationen wie Kollektor, Rückhaltebecken und Kläranlage. Schöffe Jean-Paul Sünnen unterstreicht, dass Leudelingen das einzige SIDERO-Mitglied sei, das sein Abwasser nicht in die Merscher Kläranlage oder in eine lokale Installation leite. Man profitiere demnach von der Mitgliedschaft, obwohl man eigentlich nicht zum SIDERO-Einzugsbecken gehöre, dies weil keine Vorfinanzierung von Kanalinfrastrukturen nötig sei und die Gemeinde so ihr Budget niedrig halten könne.

Die Kosten für die Mitgliedschaft im SIDERO beliefen sich im Jahr 2021 auf 342 017, 93 Euro. Sie werden von allen Räten genehmigt.

12. Sanierung der Rue de la Gare

- a) Genehmigung der endgültigen Abrechnung
- b) Abstimmung über einen zusätzlichen Kredit
- c) Änderung des entsprechenden Budgetartikels

Die Bürgermeisterin beantragt, über Punkt a) erst in der Herbstsitzung abzustimmen, weil noch eine Rechnung fehle. Man wisse allerdings jetzt schon, dass die Sanierung wesentlich teurer geworden sei als ursprünglich geplant, deshalb habe man das mit der Planung und Ausführung beauftragte Ingenieurbüro Schröder et Associés gebeten, in der heutigen Sitzung anwesend zu sein, um dem Gemeinderat die nötigen Erklärungen hierfür zu geben.

Der Kostenvorschlag über rund 1,6 Millionen Euro für die Sanierung sei am 7. Mai 2019 vom Gemeinderat angenommen worden, am 3. März habe man zugunsten weiterer Ausgaben von 661.000 Euro für zusätzliche Arbeiten votiert. Ziehe man die Ausgaben in Betracht, die der Gemeinderat für die Arbeiten in der Rue de Cessange bewilligt hatte, welche aber letztendlich im Rahmen der Sanierung der Rue de la Gare durchgeführt wurden, bleibe ein fehlender Betrag von 263.500 zur Begleichung der Endrechnung. Diane Bisenius-Feipel schlägt vor, diese Summe auf 300.000 aufzurunden.

In ihren Ausführungen führen die Vertreter von Schroeder & Associés die zweimalige Kostenüberschreitung auf verschiedene, im Vorfeld unvorhersehbare Gegebenheiten zurück:

Neben einer Vergrößerung des ursprünglichen Baustellenbereichs, weil Trinkwasser- und Leerrohre erneuert werden

mussten, sei dem im Gemeinderat geäußerten Wunsch nach zusätzlichen Lichtsignalanlagen an verschiedenen Stellen entsprochen worden. Zusätzlich habe die außergewöhnliche Wettersituation im vorigen Sommer es im Interesse der Anwohner erfordert, dass während des Kollektivurlaubs die Straßen provisorisch asphaltiert und provisorische Bürgersteige angelegt werden mussten. Komplizierter als gedacht habe sich auch die Kanalanbindung an manche Privathäuser erwiesen, teilweise habe man neue Schächte anlegen müssen. Als weitere für die Kostenüberschreitung mitverantwortliche Faktoren werden unter anderem die globale Preissteigerung im Baugewerbe von etwa 9-10 Prozent sowie eine gesetzlich vorgeschriebene Preisanpassung zugunsten einer an den Arbeiten beteiligte Firma genannt.

Als schwierig habe sich auch die Kanalanbindung an manche Privathäuser erwiesen, teilweise habe man neue Schächte anlegen müssen.

Rat Lou Linster meint, viele dieser Argumente seien zwar nachzuvollziehen, das Projekt sei aber offensichtlich von Anfang nicht durchdacht genug gewesen. Hier sei eine bessere Planung vonnöten gewesen. Zudem habe der Bürgermeister- und Schöffenrat im Zuge der Durchführung immer wieder Zusatzarbeiten bewilligt und stelle den Gemeinderat jetzt vor vollendete Tatsachen.

Sowohl Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel als auch Schöffe Jean-Paul Sunnen sind hingegen der Meinung, dass die meisten Zusatzarbeiten nicht voraussehbar waren und im Sinne eines zügigen Fortgangs der Arbeiten im Einzelfall stets eine schnelle Entscheidung erforderlich war.

Schöffe Sunnen gibt zu bedenken, dass die Rue de la Gare eine lange Straße ist, die zuletzt Anfang der Siebzigerjahre neugestaltet wurde. Weil kaum mehr technische Unterlagen aus dieser Zeit existierten, hätten sich immer wieder Überraschungen ergeben, auf die man umgehend habe reagieren musste.

Sowohl zu Punkt b) (Abstimmung über einen zusätzlichen Kredit) als auch zu Punkt c) (Änderung des entsprechenden Budgetartikels) lautet das Votum des Gemeinderats wie folgt:

Die Räte Lou Linster, Jean-Pierre Roemen, Marcel Jakobs und Patrick Calmus enthalten sich der Stimme, alle übrigen Ratsmitglieder stimmen mit „Ja“.

13. Sanierung der Rue Pëssendall: Genehmigung des Kostenvoranschlags

Der Kostenvoranschlag für die Sanierung der Rue Pëssendall beläuft sich auf 3.260.000 Euro. Vorgesehen ist es, die Kanalleitungen streckenweise zu reparieren, während für den Weg, der zur Schwéngsweed führt, ein neuer Kanal geplant ist. Aus der Wasserleitung wird eine Ringleitung, um das Problem des „braunen Wassers“ zu beheben. Auch die Leitungen für Gas, Elektrizität, Telefon und Internet werden erneuert, ebenso die Straßenbeleuchtung.

Weiterhin werden die Bürgersteige verbreitert, Parkplätze eingezeichnet und auch einige Bäume gepflanzt. Der Weg neben dem Spielplatz in Richtung Scout-Chalet wird ausgebaut, damit er für Radfahrer besser nutzbar ist. Zudem wird der Übergang Rue de la Gare-Scoutchalet an die Bedürfnisse von Personen mit eingeschränkter Mobilität angepasst. Das Scout-Chalet selbst

erhält eine Fahrradwaschstation mit Trinkwasserbrunnen, Fahrrad-Reparaturgeschirr und einer Solarbank.

Sowohl die Rue Pëssendall als auch die Rue de la Gare erhalten im Zug des Sanierungsprojekts einen neuen Straßenbelag, außerdem werden neue Leitungen verlegt, wobei neben zwei Reserveleitungen für die Gemeindegebäude ein neuer Regenwasser- und ein Mischwasserkanal vorgesehen sind.

Die Arbeiten, die ca. 320 Tage dauern, beginnen im Dezember dieses Jahres. Vorgesehen ist aus sicherheitstechnischen Gründen eine 30-tägige Vollsperrung der Rue de la Gare im Mai 2023, die Umleitung erfolgt über Cessingen.

Der Kostenvoranschlag wird von der Ratsversammlung einstimmig akzeptiert.

14. Grundschule

a) Vorläufige Schulorganisation 2022/2023: Genehmigung

Die provisorische Schulorganisation wurde, so Bürgermeisterin Bisenius-Feipel, am 30. Juni von der Schulkommission genehmigt, im Herbst soll die definitive Organisation zur Abstimmung kommen. 213 Schüler und Schülerinnen werden in 13 Klassen aufgeteilt: Im Cycle 1 (mit Précoce) werden 72, im Cycle 2 56, im Cycle 3 42 und im Cycle 4 43 Schüler bzw. Schülerinnen unterrichtet.

Tessy Loutsch, Präsidentin des Leudelinger Schulkomitees, erläutert den Ratsmitgliedern detailliert die Abläufe und Planungen betreffend die Aufteilung der Klassen und den optimalen Einsatz des Lehrpersonals, der unter anderem durch eine verbesserte Einteilung der Teilzeit-Lehrkräfte

sichergestellt ist. Dass in diesem Schuljahr fünf Kinder weniger als in der vorigen Schulsaion in Leudelingen unterrichtet werden, mache, so Tessy Loutsch, einen enormen Unterschied bei der Klassenaufteilung aus: Kleinere Klassen wie in den vergangenen Jahren zu bilden sei wegen der staatlichen Vorgaben leider nicht möglich, man kriege keine zusätzlichen Unterrichtsstunden vom Ministerium bewilligt, denn bei dieser Schülerzahl habe man schlichtweg keine Argumente dafür.

Die vorläufige Schulorganisation wird einstimmig genehmigt.

b) Internes Betriebsreglement RFI: Genehmigung

Beim „Règlement de fonctionnement interne“, das die innerschulischen Abläufe festhält, handelt es sich um das frühere Permutationsreglement, das neu überarbeitet wurde. Es wurde am 24. April von der Schulkommission genehmigt.

Das RIF wird von allen Räten akzeptiert.

c) Plan d'encadrement PEP: Genehmigung

Der im Schulgesetz verankerte PEP (Plan d'encadrement périscolaire) regelt sämtliche Abläufe zwischen der Schule, der Maison Relais und allen Akteuren, die bei Aktivitäten außerhalb des Lehrplans mitwirken. Der PEP Leudelingen wurde vom Schulkomitee zusammen mit der Maison Relais und der Gemeindeverantwortlichen Nelly Greisch ausgearbeitet. Das Dokument wurde von Vertretern des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend sowie der Croix Rouge als Trägerin der Maison Relais unterschrieben und durch Votum vom Gemeinderat bestätigt.

Im PEP werden alle

Verantwortlichkeiten für die Zeit festgehalten, in der die Kinder nicht in der Schule sind, aber weiterhin der Obhut der Gemeinde unterstehen. Mit diesem Regelwerk, so Bürgermeisterin Bisenius-Feipel, werde den Eltern eine Qualitätsbetreuung für ihre Kinder garantiert, bei der Sicherheit an erster Stelle steht.

Der PEP wird ausnahmslos genehmigt.

d) Schultransport 2022/2023

Der Schultransport wird weiterhin mit zwei Schulbussen durchgeführt werden, wegen der laufenden Straßenbauarbeiten kann es aber zeitweilig zu temporären Änderungen der An- und Abfahrtszeiten kommen.

Auch der Fahrplan für den Schultransport wird von der gesamten Ratsversammlung bestätigt.

15. Verkauf von Holz: Neufestsetzung des Verkaufspreises

Der seit der Gemeinderatssitzung vom 12. September 2018 geltende Verkaufspreis für Holz von 47,70 Euro/Raummeter wird auf 50 Euro/Raummeter angehoben, die Lieferung an einen Ort auf Leudelinger Gemeindeterritorium kostet 20 Euro pro Fahrt.

Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, Holzstücke zugeschnitten geliefert zu bekommen, wobei das Zuschneiden auf 25 cm mit 17 Euro/Raummeter und das Zuschneiden auf 33 cm mit 15 Euro/Raummeter berechnet werden. Hinzu kommen bei dieser Bestellart obligatorisch 20 Euro für den Transport, weil diese zugeschnittenen Holzstücke nicht im Wald liegenbleiben können. Die Gemeinde legt außerdem Wert auf die Feststellung, dass ausschließlich Frischholz zum Verkauf steht, dies weil keine Unterstände zum Lagern

und Trocknen zur Verfügung stehen.

Der neue Verkaufspreis für Holz wird von allen Ratsmitgliedern gebilligt.

16. Aufnahme des Passagiergebäudes am Leudelinger Bahnhof in die Liste der Nationalen Kulturgüter

In einem Schreiben hat das Kulturministerium den Gemeindeverantwortlichen mitgeteilt, dass das Passagiergebäude des Leudelinger Bahnhofs in die Liste der denkmalgeschützten Nationalen Kulturgüter aufgenommen werden soll. Die entsprechende Aufnahme-prozedur verlangt nach der Meinung des Gemeinderats.

Weil der Status des Gebäudes schon bei der Ausarbeitung des PAG diskutiert worden war und es seitdem zum Kommunalen Kulturgut zählt, begrüßen sämtliche Ratsmitglieder diese Einstufung des Ministeriums und schließen sich ihr an.

17. Konvention Gemeinsames Sozialamt Mamer: Genehmigung

Für das von der Gemeinde Leudelingen gemeinsam mit den Kommunen Bartringen, Dippach, Kehlen, Kopstal, Mamer und Reckingen-Mess betriebene Sozialamt belaufen sich die Beihilfen des Familienministeriums, mit denen die Betriebskosten zur Hälfte gedeckt werden, für das Jahr 2022 auf 464.000 Euro. Die verbleibende Hälfte der Kosten teilen sich die Gemeinden im Verhältnis zu ihrer jeweiligen Einwohnerzahl.

Im Jahr 2020 betragen die Aufwendungen für das Gemeinsame Sozialamt laut Bürgermeisterin Bisenius-Feipel rund 33.000 Euro.

Die Konvention wird von allen Gemeinderäten gutgeheißen.

18. Jugendhaus: Abrechnung 2020

Im Aktivitätsjahr 2020 betragen die staatlichen Zuschüsse für das Jugendhaus 83.597 Euro, die Gemeinde Leudelingen investierte 70.000 Euro. Bei Einnahmen von 30.559 Euro (hauptsächlich bedingt durch nicht in Anspruch genommene Betriebsstunden) und Ausgaben von 155.678 Euro ergibt sich ein positives Resultat von rund 28.000 Euro, von denen 21.000 Euro an den Staat und 7.500 Euro an die Gemeinde zurückfließen.

19. Außerordentliche Beihilfe

Projekt 2022, Jugendhaus: Beschluss

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium stellt Antrag auf Gewährung eines außerordentlichen Zuschusses in Höhe von 5.000 für das Jugendhaus zur Finanzierung von „Projekt 2022“, einer Reise nach Griechenland, die es den jungen Menschen ermöglichen soll, das Land und seine Kultur kennenzulernen. Die Summe soll nach Worten von Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel einerseits als Ausgleich für die im Jahr 2020 pandemiebedingt ausgefallene USA-Reise gewährt werden, andererseits aber auch als Anerkennung für die vom Jugendhaus stets bereitwillig geleistete wertvolle Mithilfe bei Gemeindeprojekten. Hinzu komme, dass das Jugendhaus ja keinen Vereinsstatus habe, was andere Formen der Unterstützung ermöglichen würde

Mit den Stimmen aller Anwesenden wird beschlossen, die außerordentliche Beihilfe zu gewähren.

20. Rallye culinaire international

Die für die Teilnahme am Rallye culinaire international erhobene Gebühr (10 Euro für Erwachsene, 4 Euro für Kinder) wird von der gesamten Ratsversammlung nachträglich gebilligt.

21. Vertrag Mediations-Bürgerservice: Genehmigung

Als Vermittler bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Bürgern der Gemeinde Leudelingen soll nach Beschluss der Ratsversammlung vom 17. Mai künftig ein gemeindeeigener Mediations-Service agieren, der über Telefon und E-Mail kontaktiert werden kann. Zu diesem Zweck soll ein Vertrag mit Frau Astrid Glod abgeschlossen werden, die auch für andere Gemeinden als Mediatorin tätig ist.

Rat Jean-Pierre Roemen stört sich daran, dass im Vertrag von mehreren Mediatoren die Rede ist. Seiner Ansicht nach solle ein Streitfall nur von einem einzigen Mediator geschlichtet werden, wichtig sei dabei auch, dass dieser staatlich anerkannt sei. Dieser Einschätzung schließt sich Rat Lou Linster an.

Der Bürgermeister- und Schöffenrat verspricht, diesen Überlegungen bei der Endfassung Rechnung zu tragen.

Der Vertrag betreffend den Mediations-Bürgerservice findet die Zustimmung der gesamten Ratsversammlung.

22. Motionen der Ratsmitglieder

Rat Jean-Pierre Roemen fordert die Gemeinde Leudelingen dazu auf, die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ zu unterschreiben, die vom Rat der Gemeinden und Regionen

Europas ausgearbeitet wurde. Das Gemeindesyndikat Syvicol habe Vorschläge ausgearbeitet, diese Charta auch in Luxemburg umzusetzen und inzwischen hätten sich schon zehn Gemeinden verbindlich dazu verpflichtet, einen diesbezüglichen Aktionsplan innerhalb von zwei Jahren aufzustellen.

Nach Meinung der Bürgermeisterin überschneiden sich die Vorgaben der Charta, mit denen des „Pakt fir Zesummeliewen“, dem die Gemeinde demnächst beitreten wird. Diane Bisenius-Feipel verweist auf den Kommunalen Integrationsplan und die wertvolle Vorarbeit, die von der Integrationskommission geleistet worden sei und meint, es ergebe wenig Sinn, jetzt auch noch einem zusätzlichen Pakt beizutreten. Man stelle fest, dass bislang lediglich große Gemeinden die Charta unterschrieben hätten, für Leudelingen sei der mit der Umsetzung verbundene zusätzliche Personalaufwand einfach zu groß und somit ein Beitritt nicht vorrangig.

Auch Rätin Christiane Schmit-Hamen hat wegen des zu erwartenden administrativen Mehraufwands Bedenken und fragt sich, wer denn die Umsetzung und Einhaltung der in der Charta formulierten Vorgaben kontrolliere und bewerte.

Schöffe Jean-Paul Sunnen stellt klar, dass zweifellos jeder im Sitzungsraum sich voll und ganz mit den in der Charta verbundenen Zielen identifiziere und niemand dagegen votieren wolle. Der Schöffe schlägt deshalb vor, die Entscheidung zu dieser Motion bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu verschieben und in der Zwischenzeit die Meinung der Chancengleichheitskommission einzuholen. Diese Vorgehensweise stößt auf allgemeine Zustimmung

23. Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Eine erste Frage von Rat Lou Linster betrifft das Kulturzentrum „An der Eech“. Er erkundigt sich nach der Möglichkeit, den Leudelingern Bürgern einen elektronischen Zutritts-Badge zu geben. Dieser Vorschlag wird von der Bürgermeisterin abgelehnt. Dies sei, so Diane Bisenius-Feipel, in dieser Form nicht zu realisieren.

Lou Linster möchte außerdem wissen, ob angedacht sei, neben dem Hochzeitssaal der Gemeinde auch andere Orte auf Leudelingern Gemeindeterritorium für Trauungen zu nutzen, wie beispielsweise das Scout-Chalet oder die Villa Eugénie. Dazu bestehe im Moment keine Notwendigkeit, meint dazu Diane Bisenius-Feipel, man verfüge ja über einen Saal. Auf die Frage von Rat Linster, ob außer der Bürgermeisterin und ihren Schöffen auch andere Gemeinderatsmitglieder Trauungen und Pacs-Zeremonien durchführen dürfen, lautet die Antwort „Ja“. Auf Anfrage sei dies immer möglich, so die Bürgermeisterin.

24. Anträge auf Vorkaufsrecht

a) Diskussion der Anträge auf Vorkaufsrecht

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden zwei Anträge auf Vorkaufsrecht diskutiert.

b) Entscheidung über die Vorkaufsrechte

In öffentlicher Sitzung entscheidet der Gemeinderat einstimmig, sein Vorkaufsrecht auf ein Grundstück in der Rue de la Gare, sowie für zwei Grundstücke auf dem Ort Weihergewan nicht geltend zu machen.

25. Verordnung über Wohnungsbauprämien und Vereinbarungen

über die zeitweilige Überlassung von Wohnraum

a) Gemeindereglement über die Unterstützung der Haushalte, die Schutzsuchende aus der Ukraine bei sich aufgenommen haben

In öffentlicher Sitzung stimmt der Gemeinderat einstimmig für ein Gemeindereglement das die Haushalte finanziell unterstützt, welche Schutzsuchende aus der Ukraine aufgenommen haben.

Die Haushalte, welche Schutzsuchende direkt bei sich aufgenommen haben, können eine Prämie von 200,- Euro, pro Person und pro Jahr beantragen. Die Prämie bezieht sich ausschließlich auf das jährliche Maximum der anwesenden Personen.

Die Haushalte, welche eine Wohnung zur Verfügung stellen, können dafür eine Vereinbarung zur zeitweiligen Unterstützung mit der Gemeindeverwaltung abschließen.

b) Genehmigung der Vereinbarungen zur zeitweiligen Unterstützung der Haushalte

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden zwei Vereinbarungen zur zeitweiligen Unterstützung der Haushalte einstimmig genehmigt.

c) Genehmigung der Prämien zur Unterstützung der Haushalte

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden die Prämien zur Unterstützung von zwei Haushalten, welche Schutzsuchende direkt bei sich aufgenommen haben, einstimmig genehmigt.

26. Arbeitsvertrag für Französischkurse

Während den Sommermonaten soll die Möglichkeit geboten werden ein Grundwissen an Französisch zu erlernen. Der Kursus soll helfen die sprachliche

Kommunikation zu verbessern und richtet sich deshalb speziell an diejenigen Personen, die keinerlei Kenntnisse der französischen Sprache haben.

Einstimmig wird ein zeitlich befristeter Arbeitsvertrag mit Frau Vilay VENEMANY-SCHON, als Lehrkraft für die Französischkurse, vom Gemeinderat genehmigt.

27. Bestimmung des Gehalts einer Angestellten

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit bestimmt der Gemeinderat über das Gehalt von Frau Sandra Isabel DA SILVA CARVALHEIRO, Begleiterin im Schulbus und seit Juli unter definitivem Arbeitsvertrag bei der Gemeindeverwaltung Leudelingen angestellt.

28. Demission aus der Kulturkommission

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit genehmigt der Gemeinderat das Ausscheiden von Herrn Michael MENTGEN aus der Kulturkommission.

Le Conseil communal exprime sa solidarité avec l'Ukraine!

CONSEIL COMMUNAL DU 12 JUILLET 2022

Présents:

Diane Bisenius-Feipel, bourgmestre,
Jean-Paul Sunnen, échevin,
Raphael Gindt, échevin.

Conseillers: Tom Berend, Marcel
Jakobs, Patrick Calmus, Lou Linster,
Jean-Pierre Roemen.

Christiane Schmit-Hamen rejoint la
séance un peu plus tard. Son droit
de vote est exercé jusqu'alors par
procuration par le conseiller Tom
Berend.

Secrétaire communal: Marc Thill

1. Approbation de l'ordre du jour; Approbation,
2. Communications;
3. Etat des restants; Approbation,
4. Compte 2020;
 - a) Compte administratif 2020, approbation,
 - b) Compte de gestion 2020, approbation,
5. Modifications budgétaires; Articles en relation avec la consommation d'énergie,
6. Fixation du taux de l'impôt commercial communal pour l'année 2023; Approbation,
7. Fixation des taux de l'impôt foncier pour l'année 2023; Approbation,
8. Modification du règlement de la circulation;
 - a) Modification du règlement de la circulation, approbation
 - b) Définition des zones de stationnement
 - c) Règlement taxe vignette de stationnement résidentiel
9. Lotissement PROMOBE / ATIK; Adoption,
10. Lotissement GEOCAD / parcelle M. LINSTER; Adoption,
11. SIDERO, participation financière aux coûts d'assainissement avec la Ville de Luxembourg, décompte pour l'exercice 2021; Approbation,
12. Réaménagement de la Rue de la Gare;
 - a) Approbation du décompte définitif
 - b) Vote d'un crédit supplémentaire
 - c) Modification de l'article budgétaire afférent
13. Réaménagement de la Rue Pëssendall; Approbation du devis,
14. Enseignement fondamental;
 - a) Organisation scolaire provisoire 2022 / 2023; Approbation,
 - b) Règlement de fonctionnement interne, RFI; Approbation,
 - c) Plan d'encadrement périscolaire, PEP; Approbation,
 - d) Transport scolaire 2022 / 2023; Approbation,
15. Vente de bois; Nouvelle fixation du prix de vente,
16. Classement bâtiment voyageurs Gare Leudelage, Avis,
17. Convention Office social commun Mamer 2022; Approbation,
18. Maison des jeunes; Décompte 2020
19. Subside extraordinaire; Projet 2022, maison des jeunes, décision,
20. Rallye culinaire international;
21. Approbation de la taxe de participation,
21. Contrat service médiation; Approbation,
22. Motions des conseillers;
23. Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins;
24. Liste des demandes du droit de préemption;
 - a) discussion; huis clos
 - b) décision
25. Règlement sur les primes d'hébergement et conventions de mise à disposition temporaire d'un logement; huis clos
 - a) approbation du règlement, approbation des conventions de mise à disposition
 - b) approbation des conventions de mise à disposition
 - c) approbation des demandes de primes d'hébergement
26. Contrat de travail, chargée de cours de langue française; huis clos Approbation,
27. Fixation du salaire d'une salariée; huis clos Décision,
28. Commissions consultatives; huis clos
Démission d'un membre
commission culture

1. Approbation de l'ordre du jour

Approbation,

La bourgmestre accueille le Conseil communal pour une dernière séance avant les vacances d'été.

L'ordre du jour est approuvé à l'unanimité.

2. Communications

Le premier sujet que la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel aborde concerne le remplacement d'un poste de carrière A2 au Service Technique de la commune par Marta Cordeiro pour une durée de deux ans. Madame Cordeiro s'occupera des dossiers écologiques du Service Technique et travaillera au Service Écologique après avoir réussi l'examen de fonctionnaire.

Adelina Demukaj, qui part en congé de maternité, sera remplacée par Nicolas Remy, dont les fonctions au bureau de la population seront assurées pendant cette période par Mme Melissa Weber.

Le 1^{er} juillet, une rencontre a eu lieu avec des représentants du syndicat intercommunal Sicona qui, conformément aux conventions du Pacte Nature, fait office de conseiller environnemental pour la commune de Leudelange. A cette occasion, le délégué de la direction de Sicona, Fernand Klopp, a nommé Myriam Zeimes comme conseillère du Pacte Nature et interlocutrice officielle pour Leudelange.

D'après la bourgmestre, le Rallye Culinaire international 2022 du 26 juillet, a été un grand succès. Lors de cet événement, où les spécialités luxembourgeoises, indiennes, ukrainiennes et orientales étaient à l'honneur, les

membres de la commission d'intégration, certaines associations, la maison des jeunes ainsi que le personnel communal auraient accompli un excellent travail. Lors du «Welcome Drink», organisé par la commission d'intégration et auquel étaient conviés tous les demandeurs de protection internationale -dont principalement des personnes originaires d'Ukraine- les dirigeants communaux ont remercié le HUK (Hëllef fir Ukrainesch Kanner) et son responsable Jeannot Majerus pour l'aide apportée aux réfugiés jusqu'à présent.

Autres communications du Collège des bourgmestre et échevins: La commune propose désormais des cours de français de base, gratuits pour les personnes ayant fui leur pays. Ces cours auront lieu trois fois par semaine de mi-juillet à fin septembre. Pour les cours de luxembourgeois qui doivent commencer à l'automne, on cherche actuellement un nouvel enseignant.

Le vendredi 12 août et le samedi 13 août, la commune mettra à disposition de tous les citoyens intéressés une navette gratuite pour l'événement populaire «Piccadilly» à Stadtbredimus. L'horaire du bus pour le «Piccadilly» se trouve dans le bulletin communal et sur le site internet communal. Cette initiative est vivement saluée par le conseiller Lou Linster, qui regrette qu'elle n'ait pas pu être réalisée plus tôt en raison de la crise du Covid-19.

Les cours de LandArt reprennent également à la fin de l'été. Ces stages, qui s'adressent aux jeunes à partir de 12 ans, auront lieu le mardi 13 septembre et le mercredi 14 septembre.

Le cinéma en plein air présentera le vendredi 2 septembre à partir de 21 heures sur la place du

Lavoir le film «Honig im Kopf», avec Dieter Hallervorden dans le rôle principal.

3. Etat des restants

Approbation

Le montant des recettes communales encore à percevoir s'élève à 17.755,19 euros. Au nom de la receveuse communale, la bourgmestre Bisenius-Feipel demande une décharge pour 2.369,51 euros qui ne sont plus à recouvrer. Sur demande du conseiller Lou Linster, la bourgmestre explique qu'il s'agit de cas pour lesquels il ne vaut pas la peine de procéder au recouvrement en raison de l'insignifiance de la somme due. Le conseiller Marcel Jakobs estime qu'il faut payer les dettes, sinon il faut éventuellement s'attendre à être cité nommément comme débiteur. Le conseiller Tom Berend fait remarquer que les gens peuvent se retrouver dans une situation financière difficile même s'ils ne sont pas responsables. Le conseiller Jakobs est d'accord avec cela.

Le budget restant est approuvé à l'unanimité.

4. Compte 2020

a) **Compte administratif 2020, approbation**

b) **Compte de gestion 2020, approbation**

Le contrôle des comptes par le ministère de l'Intérieur a été effectué le 2 mai 2022. La bourgmestre Bisenius-Feipel fait savoir que le service technique avait rédigé un appel d'offres pour le nettoyage des bâtiments communaux, qui a été publié le 22 juillet. De plus, un accord a enfin été trouvé avec l'archevêché pour la location de l'église. La procédure est un peu compliquée: L'archevêché doit d'abord donner son accord par écrit, puis la

convention doit être votée par le Conseil communal et enfin envoyée au ministère.

Les agents de contrôle du ministère ont encore une fois souligné que tous les dons de la part de la commune, même les plus petits, devaient être votés par le Conseil communal - une procédure qui, selon la bourgmestre, est de toute façon appliquée à Leudelange. Lors du contrôle, quelques erreurs de comptabilisation ont été dénoncées, ce qui fera l'objet d'une discussion avec le personnel communal compétent.

À la critique du conseiller Lou Linster qu'il a fallu quatre ans pour organiser l'appel d'offres pour le nettoyage des bâtiments, l'échevin Jean-Paul Sunnen répond que la procédure s'est prolongée parce que les bâtiments nouvellement construits devaient également être inclus dans l'appel d'offres. Le conseiller Linster aimerait savoir si l'on agit légalement lorsque la commune prend en charge le nettoyage de l'église et non le fonds de l'église. L'échevin Jean-Paul Sunnen répond qu'on applique une répartition 50-50 des frais de nettoyage, ce qui est conforme à la loi.

Le compte administratif et le compte de gestion sont approuvés par le Conseil communal.

5. Modifications budgétaires

Articles en relation avec la consommation d'énergie

En raison de l'augmentation soudaine des coûts de l'énergie, le Collège des bourgmestre et échevins se voit confronté à des coûts nettement plus élevés pour le gaz et l'électricité. C'est pourquoi, selon la bourgmestre, il est nécessaire d'augmenter de 50% tous les articles budgétaires concernés, en espérant qu'il n'y

aura pas d'autres augmentations. Il n'était pas possible d'attendre le budget rectifié pour prendre cette mesure, car il aurait alors été impossible de régler les différentes factures en suspens.

Le conseiller Lou Linster souhaite savoir si les responsables communaux ont l'intention, comme en Allemagne par exemple, de réduire la consommation d'énergie dans certains bâtiments communaux afin de réaliser des économies. On lui explique que de telles mesures ne sont pas prévues pour l'instant, mais que des réflexions sont en cours sur les possibilités d'économiser de l'énergie à court terme.

La modification du budget est acceptée par tous les membres du Conseil communal.

6. Fixation du taux de l'impôt commercial communal pour l'année 2023

Approbation

Le taux de la taxe commerciale communale est fixé à l'unanimité à 225% et reste donc inchangé par rapport à l'année précédente.

7. Fixation des taux de l'impôt foncier pour l'année 2023

Approbation

À la question du conseiller Marcel Jakobs de savoir si, outre la commission des finances, le ministère de l'Intérieur a également accepté les taux de l'année dernière, la bourgmestre répond par l'affirmative.

8. Modification du règlement de la circulation

a) Modification du règlement de la circulation, approbation

Quelques améliorations ont été apportées au règlement de

circulation de la commune de Leudelange en collaboration avec la commission de circulation. Ainsi, les rues dans lesquelles on ne peut se garer que pendant 24 heures sont désormais mentionnées. De même, il est rappelé que seul le texte est valable et que les images des panneaux de signalisation ne doivent servir que d'exemples.

b) Définition des zones de stationnement

Les zones de stationnement LE et Z.A. ont été définies avec précision avec les rues ou les tronçons de rue qui leur sont affectés.

c) Règlement taxe vignette de stationnement résidentiel

Quelques précisions ont également été apportées au règlement des taxes en ce qui concerne le stationnement résidentiel, comme la définition de la nouvelle «troisième vignette de stationnement» payante, valable 12 mois et vendue au prix de 50 euros, ainsi que la différence entre une vignette permanente et une vignette provisoire. Selon l'agent municipal Christian Pott, qui explique les changements au Conseil communal, il est prévu d'éditer un dépliant d'information qui informera les citoyens des dispositions en vigueur.

Le conseiller Lou Linster souhaite savoir ce qu'il en est du droit de stationnement lorsqu'une personne confie des travaux à une entreprise artisanale pendant un certain temps. Christian Pott répond que dans de tels cas, l'intéressé doit demander une vignette de stationnement provisoire pour son artisan. Un formulaire de demande sera prochainement mis en ligne à cet effet.

En réponse à une question du conseiller Linster, la réponse est que les véhicules non immatriculés au Luxembourg d'étudiants

étrangers dans le pays entrent dans la catégorie des «voitures de service». Une vignette de stationnement valable un an peut être demandée pour eux.

Sous réserve de quelques petites précisions dans le texte et la présentation, le règlement de circulation modifié est adopté à l'unanimité. La définition des zones de stationnement et les dispositions relatives aux tarifs des vignettes de stationnement pour résidents sont également acceptées par tous les membres du Conseil communal.

9. Lotissement PROMOBE / ATIK

Adoption

Il est prévu de construire quatre bâtiments sur quatre parcelles. Les problèmes initiaux liés aux accès ont pu être résolus, mais il est en outre nécessaire d'inclure le prolongement du Château d'Eau dans le projet afin de garantir un accès direct au réseau routier public.

La situation juridique n'étant pas claire dans ce cas rare, la commune a demandé des conseils juridiques, selon l'échevin Jean-Paul Sunnen.

En tenant compte de la jurisprudence, les experts sont arrivés à la conclusion que le projet pouvait être réalisé sous cette forme. À condition que le promoteur puisse justifier de manière argumentée une nouvelle répartition des parcelles permettant la création d'une parcelle par bâtiment, le Collège des bourgmestre et échevins se prononce en faveur de la poursuite du projet.

Le conseiller Linster approuve cette décision et fait remarquer que si le projet était arrêté maintenant, la commune serait probablement confrontée à des

demandes d'indemnisation élevées, compte tenu des engagements déjà pris.

Le projet de zone résidentielle PROMOBE/ATIK est approuvé par les voix de tous les membres du Conseil communal.

10. Lotissement GEOCAD / parcelle M. LINSTER

Adoption

Une demande déposée prévoit de diviser une parcelle de la rue Gruefwiss afin d'y construire deux maisons d'habitation.

Le conseiller Lou Linster ne participe pas à la discussion ni au vote sur ce point et quitte la salle. Tous les conseillers restants votent pour l'acceptation de la demande de division de la parcelle.

11. SIDERO, participation financière aux coûts d'assainissement avec la Ville de Luxembourg, décompte pour l'exercice 2021

Approbaton,

Leudelage est membre du syndicat d'assainissement SIDERO, dont le réseau achemine les eaux usées de la localité vers la station d'épuration de la ville de Luxembourg. En outre, selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, le syndicat soutient financièrement la commune de Leudelage pour la construction d'installations telles que collecteur, bassin de rétention et station d'épuration. L'échevin Jean-Paul Sunnen souligne que Leudelage est le seul membre du SIDERO qui ne déverse pas ses eaux usées dans la station d'épuration de Mersch ou dans une installation locale. On profite donc de l'affiliation, bien que l'on ne fasse pas partie du bassin versant du SIDERO. Ainsi il n'est pas nécessaire de

préfinancer des infrastructures de canalisation et la commune peut ainsi maintenir son budget à un niveau bas.

Les coûts d'adhésion au SIDERO s'élèvent à 342.017,93 euros pour l'année 2021. Ils sont approuvés par tous les conseillers communaux.

12. Réaménagement de la Rue de la Gare

- a) Approbation du décompte définitif
- b) Vote d'un crédit supplémentaire
- c) Modification de l'article budgétaire afférent

La bourgmestre propose de ne voter sur le point a) que lors de la séance d'automne, car il manque encore une facture. On sait cependant déjà que l'assainissement a coûté beaucoup plus cher qu'initialement prévu, c'est pourquoi on a demandé au bureau d'ingénieurs Schröder et Associés, chargé de la planification et de la réalisation, d'être présent à la séance d'aujourd'hui pour donner au Conseil communal les explications nécessaires.

Le devis d'environ 1,6 million d'euros pour la rénovation a été adopté par le Conseil communal le 7 mai 2019, et le 3 mars, il a été voté en faveur d'une dépense supplémentaire de 661.000 euros pour des travaux complémentaires. Si l'on tient compte des dépenses que le Conseil communal avait votées pour les travaux de la rue de Cessange, mais qui ont finalement été réalisés dans le cadre de l'assainissement de la rue de la Gare, il reste un montant de 263.500 à payer pour régler la facture finale. Diane Bisenius-Feipel propose d'arrondir cette somme à 300.000.

Dans leurs explications, les représentants de Schroeder & Associés attribuent les deux

dépassements de coûts à différentes circonstances imprévisibles au préalable: Outre l'agrandissement de la zone de chantier initiale en raison de la nécessité de remplacer les conduites d'eau potable et les gaines, le souhait exprimé par le Conseil communal d'installer des feux de signalisation supplémentaires à différents endroits a été pris en compte. De plus, la situation météorologique exceptionnelle de l'été dernier a nécessité, dans l'intérêt des riverains, la pose d'un asphalte provisoire sur les routes et l'aménagement de trottoirs provisoires pendant les congés collectifs. Le raccordement des canalisations à certaines maisons privées s'est également avéré plus compliqué que prévu, et de nouveaux puits ont parfois dû être construits. Parmi les autres facteurs responsables du dépassement des coûts, on cite notamment l'augmentation globale des prix dans le secteur de la construction d'environ 9 à 10 pour cent ainsi qu'une adaptation des prix prescrite par la loi en faveur d'une entreprise participant aux travaux.

Le raccordement des canalisations à certaines maisons privées s'est également avéré difficile, et il a fallu parfois construire de nouveaux puits.

Le conseiller Lou Linster estime que nombre de ces arguments sont certes compréhensibles, mais que le projet n'a manifestement pas été suffisamment réfléchi dès le départ. Une meilleure planification aurait été nécessaire. En outre, le Collège des bourgmestre et échevins n'a cessé d'autoriser des travaux supplémentaires au cours de la mise en œuvre et met maintenant le Conseil communal devant le fait accompli.

Tant la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel que l'échevin

Jean-Paul Sunnen sont par contre d'avis que la plupart des travaux supplémentaires n'étaient pas prévisibles et qu'une décision rapide était toujours nécessaire dans le but de faire avancer rapidement les travaux. L'échevin Sunnen fait remarquer que la rue de la Gare est une longue rue qui a été réaménagée pour la dernière fois au début des années soixante-dix. Comme il n'existe pratiquement plus de documents techniques de cette époque, il y a toujours eu des surprises auxquelles il fallait réagir immédiatement.

Tant pour le point b) (vote d'un crédit supplémentaire) que pour le point c) (modification de l'article budgétaire correspondant), l'avis du Conseil communal est le suivant: Les conseillers Lou Linster, Jean-Pierre Roemen, Marcel Jakobs et Patrick Calmus s'abstiennent, tous les autres membres du Conseil communal votent en faveur.

13. Réaménagement de la Rue Pëssendall

Approbation du devis

Le devis pour la rénovation de la rue Pëssendall s'élève à 3.260.000 euros. Il est prévu de réparer les canalisations par endroits, tandis qu'une nouvelle canalisation est prévue pour le chemin qui mène au lieu dit «Schwéngsweed». La conduite d'eau sera transformée en une conduite circulaire afin de résoudre le problème de «l'eau brune». Les conduites de gaz, d'électricité, de téléphone et d'Internet seront également rénovées, tout comme l'éclairage public.

En outre, les trottoirs seront élargis, des places de parking seront dessinées et quelques arbres seront également plantés. Le chemin à côté de l'aire de jeux en direction du chalet des scouts sera

aménagé afin d'être plus facilement utilisable par les cyclistes. En outre, le passage entre la rue de la Gare et le chalet des scouts sera adapté aux besoins des personnes à mobilité réduite. Le chalet des scouts lui-même sera doté d'une station de lavage pour vélos avec une fontaine d'eau potable, des ustensiles de réparation pour vélos et un banc solaire.

Tant la rue Pëssendall que la rue de la Gare recevront un nouveau revêtement de chaussée dans le cadre du projet d'assainissement, de nouvelles conduites seront également posées, un nouveau collecteur d'eaux pluviales et un collecteur d'eaux mixtes étant prévus en plus de deux conduites de réserve pour les bâtiments communaux.

Les travaux, qui dureront environ 320 jours, débuteront en décembre de cette année. Pour des raisons de sécurité, il est prévu de fermer complètement la rue de la Gare pendant 30 jours en mai 2023, la déviation se faisant par Cessange.

Le devis est accepté à l'unanimité par le Conseil communal.

14. Enseignement fondamental

a) Organisation scolaire provisoire 2022 / 2023

Approbation

Selon la bourgmestre Bisenius-Feipel, l'organisation scolaire provisoire a été approuvée par la commission scolaire le 30 juin, et l'organisation définitive devrait être soumise au vote à l'automne. 213 élèves seront répartis en 13 classes: 72 élèves en cycle 1 (avec Précoce), 56 en cycle 2, 42 en cycle 3 et 43 en cycle 4.

Tessy Loutsch, présidente du

comité scolaire de Leudelange, explique en détail aux membres du Conseil communal les processus et les planifications concernant la répartition des classes et l'utilisation optimale du personnel enseignant, qui est notamment assurée par une meilleure répartition des enseignants à temps partiel. Selon Tessy Loutsch, le fait que cette année scolaire compte cinq enfants de moins que la saison scolaire précédente à Leudelange fait une énorme différence dans la répartition des classes: Il n'est malheureusement pas possible de former des classes plus petites comme les années précédentes à cause des directives de l'État, on ne reçoit pas d'heures d'enseignement supplémentaires du ministère, car avec ce nombre d'élèves, on n'a tout simplement pas d'arguments pour le faire.

L'organisation scolaire provisoire est approuvée à l'unanimité.

b) Règlement de fonctionnement interne, RFI
Approbation

Le «Règlement de fonctionnement interne», qui fixe les procédures internes de l'école, est l'ancien règlement de permutation, qui a été remanié. Il a été approuvé par la commission scolaire le 24 avril.

c) Plan d'encadrement périscolaire, PEP
Approbation

Le PEP (Plan d'encadrement périscolaire), ancré dans la loi scolaire, règle tous les processus entre l'école, la Maison Relais et tous les acteurs qui interviennent dans les activités hors programme scolaire. Le PEP de Leudelange a été élaboré par le comité d'école en collaboration avec la Maison Relais et la responsable communale Nelly

Greisch. Le document a été signé par des représentants du Ministère de l'Education nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse ainsi que par la Croix Rouge en tant que responsable de la Maison Relais et a été approuvé par un vote du Conseil communal.

Dans le PEP sont consignées toutes les responsabilités pour la période pendant laquelle les enfants ne sont pas à l'école, mais restent sous la garde de la commune. Selon la bourgmestre Bisenius-Feipel, cet ensemble de règles garantit aux parents un encadrement de qualité pour leurs enfants, la sécurité étant la priorité.

Le PEP est approuvé sans exception.

d) Transport scolaire 2022 / 2023;
Approbation,

Le transport scolaire continuera à être assuré par deux bus scolaires, mais les travaux de voirie en cours peuvent entraîner des modifications temporaires des horaires d'arrivée et de départ.

L'horaire des transports scolaires est également approuvé par le Conseil communal.

15. Vente de bois

Nouvelle fixation du prix de vente

Le prix de vente du bois en vigueur depuis la séance du Conseil communal du 12 septembre 2018, soit 47,70 euros/mètre cube, est porté à 50 euros/mètre cube, la livraison à un endroit situé sur le territoire de la commune de Leudelange coûtant 20 euros par trajet.

Sur demande, il est possible de se faire livrer des morceaux de bois coupés, la coupe à 25 cm étant facturée 17 euros/mm² et

la coupe à 33 cm 15 euros/mm². A cela s'ajoutent obligatoirement, pour ce type de commande, 20 euros pour le transport, car ces morceaux de bois coupés ne peuvent pas rester en forêt. La commune tient également à préciser que seul du bois frais est mis en vente, ceci en raison de l'absence d'abris pour le stockage et le séchage.

Le nouveau prix de vente du bois est approuvé par tous les membres du Conseil communal.

16. Classement bâtiment voyageurs Gare Leudelange

Avis

Dans une lettre, le ministère de la Culture a informé les responsables communaux que le hall pour passagers de la gare de Leudelange devait être inscrit sur la liste des biens culturels nationaux protégés. La procédure d'inscription correspondante requiert l'avis du Conseil communal.

Comme le statut du bâtiment avait déjà été discuté lors de l'élaboration du PAG et qu'il fait depuis partie du patrimoine culturel communal, tous les membres du Conseil communal saluent ce classement du ministère et s'y rallient.

17. Convention Office social commun Mamer 2022

Pour le service social géré par la commune de Leudelange en commun avec les communes de Bertrange, Dippach, Kehlen, Kopstal, Mamer et Rekange-Mess, les aides du Ministère de la Famille, qui couvrent la moitié des frais de fonctionnement, s'élèvent à 464.000 euros pour l'année 2022. Les communes se partagent la moitié restante des frais au prorata de leur

population respective.

En 2020, les dépenses pour le bureau social commun s'élevaient à environ 33.000 euros, selon la bourgmestre Bisenius-Feipel.

La convention est approuvée par tous les conseillers communaux,

18. Maison des jeunes

Décompte 2020

Au cours de l'année d'activité 2020, les subventions de l'État pour la Maison des Jeunes se sont élevées à 83.597 euros, la commune de Leudelange a investi 70.000 euros. Avec des recettes de 30.559 euros (principalement dues aux heures d'exploitation non utilisées) et des dépenses de 155.678 euros, on obtient un résultat positif d'environ 28.000 euros, dont 21.000 euros sont reversés à l'Etat et 7.500 euros à la commune.

19. Subside extraordinaire

Projet 2022, maison des jeunes, décision

Le Collège des bourgmestre et échevins demande l'octroi d'une subvention exceptionnelle de 5.000 euros à la Maison des jeunes pour le financement du «Projet 2022», un voyage en Grèce qui doit permettre aux jeunes de découvrir le pays et sa culture. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, cette somme doit être accordée d'une part pour compenser le voyage aux États-Unis annulé en 2020 en raison de la pandémie, et d'autre part en reconnaissance de l'aide précieuse que la maison des jeunes apporte toujours aux projets de la commune. De plus, la maison des jeunes n'a pas le statut d'association, ce qui permettrait d'autres formes de sou-

ten.

Il est décidé à l'unanimité d'accorder cette aide exceptionnelle.

20. Rallye culinaire international

Approbation de la taxe de participation

Les frais de participation au Rallye culinaire international (10 euros pour les adultes, 4 euros pour les enfants) sont approuvés a posteriori par l'ensemble du Conseil communal.

21. Contrat service médiation

Approbation

Selon la décision du Conseil communal du 17 mai, un service de médiation propre à la commune, qui peut être contacté par téléphone et par e-mail, agira à l'avenir comme intermédiaire en cas de divergences d'opinion entre les citoyens de la commune de Leudelange. À cet effet, un contrat doit être conclu avec Madame Astrid Glod, qui travaille également comme médiatrice pour d'autres communes.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen se montre contrarié par le fait que le contrat mentionne plusieurs médiateurs. Selon lui, un litige ne devrait être réglé que par un seul médiateur, et il est important que celui-ci soit reconnu par l'État. Le conseiller Lou Linster se rallie à cette opinion.

Le Collège des bourgmestre et échevins promet de tenir compte de ces réflexions dans la version finale.

Le contrat relatif au Service Citoyen de Médiation est approuvé par l'ensemble du Conseil communal.

22. Motions des conseillers

Le conseiller Jean-Pierre Roemen invite la commune de Leudelange à signer la «Charte européenne pour l'égalité des femmes et des hommes dans la vie locale», élaborée par le Conseil des Communes et Régions d'Europe. Le syndicat communal Syvicol a élaboré des propositions pour mettre en œuvre cette charte également au Luxembourg et entre-temps, dix communes se sont déjà engagées à établir un plan d'action dans ce domaine dans un délai de deux ans.

Selon la bourgmestre Diane Bisenius Feipel, les objectifs de la charte se recoupent avec ceux du «Pact fir Zesummeliewen», auquel la commune va bientôt adhérer. Diane Bisenius-Feipel renvoie au plan d'intégration communal et au précieux travail préparatoire effectué par la commission d'intégration et estime qu'il n'est pas judicieux d'adhérer maintenant à un pacte supplémentaire. On constate que jusqu'à présent, seules les grandes communes ont signé la charte et que pour Leudelange, les frais de personnel supplémentaires liés à la mise en œuvre sont tout simplement trop importants et qu'une adhésion n'est donc pas prioritaire.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen a également des doutes quant à la charge administrative supplémentaire à laquelle il faut s'attendre et se demande qui contrôle et évalue la mise en œuvre et le respect des exigences formulées dans la charte.

L'échevin Jean-Paul Sunnen précise qu'il ne fait aucun doute que tout le monde dans la salle de réunion s'identifie pleinement avec les objectifs liés à la charte et que personne ne souhaite voter contre. L'échevin propose donc de reporter la décision concernant cette motion à la prochaine

séance du Conseil communal et de demander entre-temps l'avis de la Commission de l'égalité des chances. Cette approche rencontre l'approbation générale.

23. Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Une première question du conseiller Lou Linster concerne le centre culturel «An der Eech». Il s'enquiert de la possibilité de donner un badge d'accès aux citoyens de Leudelange. Cette proposition est rejetée par la bourgmestre. Selon Diane Bisenius-Feipel, cela ne serait pas réalisable sous cette forme.

Lou Linster souhaite en outre savoir s'il est envisagé d'utiliser, outre la salle des mariages de la commune, d'autres lieux sur le territoire de Leudelange pour célébrer des mariages, comme par exemple le chalet Scout ou la Villa Eugénie. Diane Bisenius-Feipel répond qu'il n'y a pas de nécessité pour l'instant. À la question du conseiller Linster de savoir si, outre la bourgmestre et ses échevins, d'autres membres du Conseil communal peuvent célébrer des mariages et des cérémonies de Pacs, la réponse est «oui». «Sur demande, c'est toujours possible», précise la bourgmestre.

24. Liste des demandes du droit de préemption

a) Discussion sur les demandes de préemption

Deux demandes de préemption sont discutées à huis clos.

b) Décision concernant les droits de préemption

En séance publique, le Conseil communal décide à l'unanimité de ne pas faire valoir son droit de préemption sur un terrain situé rue de la Gare, ainsi que sur deux

terrains situés au lieu-dit Weihergewan.

25. Règlement sur les primes d'hébergement et conventions de mise à disposition temporaire d'un logement

a) approbation du règlement

En séance publique, le Conseil communal vote à l'unanimité un règlement communal qui soutient financièrement les ménages qui ont accueilli des personnes en quête de protection en provenance d'Ukraine.

Les ménages qui ont accueilli directement chez eux des personnes en quête de protection peuvent demander une prime de 200 euros par personne et par an. La prime se réfère exclusivement au nombre maximum de personnes présentes par an.

Les ménages qui mettent un logement à disposition peuvent conclure à cet effet une convention d'aide temporaire avec l'administration communale.

b) Approbation des conventions de mise à disposition

Deux conventions de soutien temporaire aux ménages sont approuvées à l'unanimité à huis clos.

c) Approbation des demandes de primes d'hébergement

A huis clos, les primes de soutien à deux ménages qui ont accueilli directement chez eux des personnes en quête de protection sont approuvées à l'unanimité.

26. Contrat de travail, chargée de cours de langue française

Approbation

Pendant la période estivale, la possibilité doit être offerte d'acquiescer des connaissances de base

en français. Le cours doit aider à améliorer la communication linguistique et s'adresse donc spécialement aux personnes qui n'ont aucune connaissance de la langue française.

Un contrat de travail à durée déterminée avec Madame Vilay VENEMANY-SCHON, en tant que professeur pour les cours de français, est approuvé à l'unanimité par le Conseil communal.

27. Fixation du salaire d'une salariée

Décision

Le Conseil communal décide à huis clos du salaire de Madame Sandra Isabel DA SILVA CARVALHEIRO, surveillante dans le bus scolaire et employée depuis juillet sous contrat de travail définitif auprès de l'administration communale de Leudelange.

28. Commissions consultatives

Démission d'un membre commission culture

Le Conseil communal approuve, à huis clos, la démission de Monsieur Michael MENTGEN de la commission de la culture.